

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
II/36.10.00 öffentlich	2017/072	30.05.2017

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	06.07.2017				

Erfahrungsbericht Rettungswesen 2016 - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Der Kreis Warendorf hat den Erfahrungsbericht Rettungswesen 2016 vorgelegt. Er ist als Anlage 1 beigefügt.

Ein Schwerpunktthema im Jahr 2016 und im aktuellen Jahr ist die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans sein. Im Frühjahr 2016 wurde dem Kreis die in Absprache mit den Krankenkassen beauftragte Folgeuntersuchung als Grundlage für die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes vorgelegt.

Die Untersuchung bescheinigt dem Rettungsdienst des Kreises Warendorf insgesamt gute Werte, da der Zielerreichungsgrad der Hilfsfrist immer noch über dem geforderten Wert von 90 % liegt. Dieser ist trotz weiterhin steigender Einsatzzahlen nur leicht von 91,84 % im Jahr 2015 auf 91,59 % im vergangenen Jahr gesunken.

Auch die Umsetzung des Notfallsanitätergesetzes hat den Kreis als Träger des Rettungsdienstes im vergangenen Jahr weiterhin intensiv beschäftigt. Die notwendigen Ergänzungs- (für bereits ausgebildete Rettungsassistenten) und Vollausbildungen zum Notfallsanitäter/in stellen eine wesentliche Änderung des aktuellen Rettungsdienstbedarfsplanes mit finanziellen Auswirkungen dar. Positiv ist die dauerhafte Sicherstellung des Rettungsdienstes mit qualifiziertem Personal durch Notfallsanitäter. Diese sind befähigt, auch medikamentöse Therapien schon vor Eintreffen des Notarztes durchzuführen, da insbesondere im ländlichen Raum der Notarzt regelmäßig später am Ort eintrifft als der RTW. Der Notarzt soll jedoch nicht durch den Notfallsanitäter ersetzt werden. Erfreulich ist, dass zum Jahresende 2016 bereits kreisweit 63 Notfallsanitäter beschäftigt waren. Das entspricht mehr als 40 % der insgesamt benötigten Notfallsanitäter.

Die Ergebnisse in dem Erfahrungsbericht Rettungswesen machen insgesamt deutlich, dass sich der Trend der Steigerung der Gesamteinsatzzahlen der vergangenen Jahre weiterhin fortsetzt. Diese Entwicklung ist keine Einzelercheinung im Kreis Warendorf, sondern lässt sich bundesweit einheitlich beobachten.

Zu den Einsatzzahlen für das vergangene Jahr trifft der Erfahrungsbericht Rettungswesen 2016 folgende Aussagen:

Die Gesamteinsatzfahrten/-flüge im Kreisgebiet sehen wie folgt aus:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Gesamt	29.606 (27.245)	7.296 (7.042)	10.037 (9.092)	93 (105)	47.032 (43.484)

Enthalten sind hier auch die Einsatzfahrten, die von Wachen außerhalb des Kreisgebietes durchgeführt wurden.

Für das Gemeindegebiet Ostbevern stellen sich die Einsatzzahlen wie folgt dar:

	RTW/NAW	KTW	NEF/NAW	RTH	Summe:
Ostbevern	974 (836)	90 (79)	298 (286)	2 (8)	1.364 (1.209)

In den Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres dargestellt.

Die Einhaltung der Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen lag im Jahr 2016 in Ostbevern bei 90,46 %.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Barbara Roggenland
Fachbereichsleiterin
